



Nach Hagelgewitter: Schneepflug auf A 2 im Einsatz

Im Raum Gleisdorf war die Südautobahn von Wassermassen und Hagel bis zu 20 Zentimeter hoch bedeckt. In Graz: Baum fiel auf Frau.

Sommergewitter, die von schwerem Hagelschlag begleitet waren, haben Montagnachmittag Teile der Steiermark heimgesucht. Im Raum Gleisdorf in der Oststeiermark war die Südautobahn (A 2) von Wassermassen und Hagel bis zu 20 Zentimeter hoch bedeckt, was den Verkehr vorübergehend zum Erliegen brachte. Es musste auch ein Straßenmeister angefordert werden.

Stau. Vor allem in Fahrtrichtung Wien bildete sich laut ÖAMTC ein rund fünf Kilometer langer Stau, der nach einer halben Stunde wieder auflöste. Auch im Stadtgebiet von Gleisdorf waren die Einsatzkräfte schwer beschäftigt, die dichten Hagelschloßen die Kanaleinläufe verlegten, kam es zu Überflutungen. Die Feuerwehr war dazu verpflichtet, Keller und Geschäftslokale auszupumpen. Ebenfalls im Bezirk Weiz musste bei Wollsdorf die B 64, die Ragnitz, wegen Überschwemmungen gesperrt werden. Die L 104, die Breitenauerstraße, war nach Murenabgängen im Birkfeld und Gasen blockiert.

Sturm. In Graz sorgten Sturmböen für Feuerwehreinsätze: In der Wienerstraße blockierte ein umgestürzter Baum die Fahrbahn, ein weiterer genickter Baum stürzte in eine Stromleitung. Unglaubliches Glück hatten Moritz und zwei Mütter mit ihren Kleinkindern. Als am Nachmittag ein Gewitter aufzog, waren die beiden Freundinnen gerade im Garten. Plötzlich stürzte ein rund 20 Meter langer Baum im Nachbargarten um. Das Ungetüm wuchs in den Garten, eine Nachbarin wurde am rechten Fuß getroffen und schwer verletzt. Die Frau wurde mit schweren Knochenbrüchen in die Chirurgie eingeliefert und musste noch am Abend operiert werden. Die beiden jungen Mädchen und ihre Eltern kamen mit dem Schrecken davon.

Schlammlawine

In der Gemeinde Gasen im so genannten "Schnurleitengraben" wollte eine 34 Jahre alte Frau neben einem Haus parkend das Gewitter abwarten. Gerade noch rechtzeitig konnte sie ihr Fahrzeug verlassen, ehe es bis zum Dach unter einer Schlammlawine begraben wurde. Ähnlich erging es einem 47-jährigen Oststeirer im Gemeindegebiet von Waisenegg: Auch sein Pkw wurde das Opfer einer abgehenden Mure. Straßenabschnitte im Bezirk Weiz waren teilweise zwischen zwei und fünf Meter hoch von Geröll und Holz verschüttet.

Südösterreich: Sieben Millionen Euro Hagelschaden

Schwere Unwetter haben zum wiederholten Mal in diesem Sommer Teile von Kärnten und der Steiermark heimgesucht.



Foto: APA

Kirschgroße Hagelkörner vernichteten Montagabend die Ernte von Landwirten, Gärtnern, Obst- und Weinbauern. Nach Angaben der Österreichischen Hagelversicherung beläuft sich der Schaden auf rund sieben Mio. Euro. Auf der Südautobahn bei Gleisdorf musste die Straßenmeisterei mit einem Schneepflug ausrücken, um die bis zu 20 Zentimeter hohe Hagelschicht zu entfernen.

hoch liegenden Hagelkörner zu beseitigen.

Insgesamt 21 Millionen. Vom Hagel besonders stark betroffen waren in der Steiermark die Bezirke Weiz und Graz-Umgebung. Hier wurden vor allem Saatmais, Kürbis-, Obst- und Weinkulturen zerstört. Ebenfalls betroffen war das Grünland und Ackerbaugebiet rund um Knittelfeld sowie die Region um Neumarkt und St. Marein. Insgesamt wird der Schaden in der Steiermark auf sechs Mio. Euro geschätzt. Seit Anfang Mai 2004 richtete der Hagel einen Gesamtschaden von 21 Mio. Euro an.

Steiermark. Schwerer Hagelschlag brachte am Montag auf der die Südautobahn (A 2) bei Gleisdorf kurzzeitig den Verkehr zum Erliegen: Hagelschloßen von bis zu 20 Zentimetern Höhe mussten mit Hilfe eines Schneepflugs weggeräumt werden. Die L 104, die Breitenauer Landesstraße, im Bezirk Weiz musste wegen Überschwemmung gesperrt werden - der Gasenbach war über die Ufer getreten. Zwei Pkw wurden in Gasen bzw. Waisenegg unter Gerölllawinen begraben.

Graz. Auch in Graz gingen heftige Unwetter nieder. Laut Feuerwehr wurden im Bezirk St. Peter etliche Bäume durch starke Sturmböen entwurzelt. Strom- und Telefonleitungen wurden gekappt. Eine 45-jährige Physiotherapeutin wurde von einem umstürzenden Baum getroffen. Sie musste mit einem Unterschenkelbruch ins Spital gebracht werden.

Kärnten. In Kärnten waren die Bezirke Feldkirchen, St. Veit/Glan und Wolfsberg am schwersten betroffen. Dort wurde in eine Reihe von Gemeinden durch die kirschgroßen Hagelkörner die Ernte - ebenfalls vor allem Mais und Obst - nahezu zur Gänze vernichtet. Auch das Grünland wurde schwer in Mitleidenschaft gezogen. Die Hagelversicherung bezifferte nach ersten Erhebungen durch Sachverständige am Dienstag die Schadenshöhe mit rund 800.000 Euro.

Lavantal. Zentrum des Hagelschlages war die Ortschaft St. Gertraud nördlich der Lavanttaler Bezirksstadt Wolfsberg. Hier kam es zu mehreren Murenabgängen sowie zu einer Unterbrechung der Bahnlinie durch umgestürzte Bäume. Auch die Bundesstraße musste eine Zeit lang gesperrt werden. Weiters wurden Keller überflutet. Die Hagelkörner lagen mehr als 20 Zentimeter hoch.

Die Feuerwehren standen Montagabend nahezu in ganz Kärnten im Hochwasser-Einsatz. Bäche waren über die Ufer getreten, Kanäle übergegangen, Straßen überflutet und viele Keller mussten ausgepumpt werden. Auf mehreren Gewässern gerieten Schwimmer und Surfer durch den plötzlich aufziehenden Sturm in Seenot und mussten von der Wasserrettung und den Feuerwehren geborgen werden.